

# Deutlicher Rückgang der Ölpreise gibt Rätsel auf

04.10.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise sind gestern deutlich unter Druck geraten. Sowohl Brent als auch WTI gaben jeweils drei US-Dollar nach. Brent fiel im Zuge dessen auf 108 USD je Barrel, den niedrigsten Stand seit zwei Wochen. WTI verzeichnete mit 88 USD je Barrel sogar ein 2-Monatstief. Der Preisrückgang wird u.a. mit Konjunktursorgen begründet. Davon hätten allerdings auch die konjunktursensiblen Metallpreise betroffen sein müssen. Diese blieben aber weitgehend stabil. Eine weitere Begründung für den Preisverfall ist das Überangebot auf dem Ölmarkt. Neue Nachrichten hierzu gab es gestern allerdings nicht. Im Gegenteil, die US-Rohöllagerbestände sind in der vergangenen Woche sogar überraschend um 482 Tsd. Barrel gefallen.

Die US-Ölproduktion stieg zwar auf den höchsten Stand seit Dezember 1996. Die USA dürften daher in diesem Jahr die niedrigsten Netto-Energieimporte seit 1991 aufweisen. Dies spricht für eine anhaltend hohe Preisdifferenz zwischen Brent und WTI, kann den gestrigen Preisverfall aber auch nicht erklären. Denn die höhere US-Ölproduktion wurde durch weiterhin niedrige Importe und eine gestiegene Raffinerieauslastung mehr als ausgeglichen. Die Destillatevorräte sind von ihrem ohnehin schon niedrigen Niveau nochmals um 3,7 Mio. Barrel gefallen.

Auch die Benzinvorräte verharren trotz eines leichten Lageraufbaus auf einem niedrigen Niveau. Die Kämpfe zwischen Syrien und der Türkei dürften die Angebotssorgen zusätzlich verstärken, da durch diese Region einige Pipelines gehen. Wir rechnen daher mit einer Preiserholung, sofern es nach der EZB-Sitzung nicht zu einer Eintrübung des allgemeinen Marktumfelds kommt.

## Edelmetalle

Gold kann seine Gewinne der letzten Wochen behaupten und handelt am Morgen mit 1.789 USD je Feinunze nur knapp unter dem Anfang der Woche verzeichneten 11-Monatshoch gegenüber dem US-Dollar. Zum Rekordhoch gegenüber dem Euro fehlen ebenfalls nur wenige Euro. Unterstützung erhält Gold weiterhin durch Käufe von ETF-Anlegern, welche angesichts der globalen monetären Expansion Zuflucht in Gold als wertstabile Anlage und alternative Währung suchen. Die Bestände der von Bloomberg erfassten Gold-ETFs stiegen gestern um vier Tonnen auf ein Rekordniveau von 2.554 Tonnen. Seit Ende Juli sind damit bereits 164 Tonnen Gold in die ETFs geflossen.

Im Schlepptau von Gold kann auch Platin zulegen, welches am Morgen auf 1.700 USD je Feinunze steigen konnte und sich damit dem Mitte September erreichten 7-Monatshoch nähert. Ein Ende des Streiks in der Rustenburg-Platinmine ist nicht in Sicht. Trotz der Androhung arbeitsrechtlicher Konsequenzen für die Streikenden haben sich Bergarbeiter des weltgrößten Platinproduzenten Anglo American Platinum geweigert, ihre Arbeit wieder aufzunehmen. Je länger der Streik andauert, umso wahrscheinlicher ist es, dass der globale Platinmarkt in diesem Jahr ein Angebotsdefizit aufweisen wird. Seit Beginn der Streiks in den südafrikanischen Platinminen Mitte August dürften bereits mehr als 100 Tsd. Unzen weniger Platin produziert worden sein.

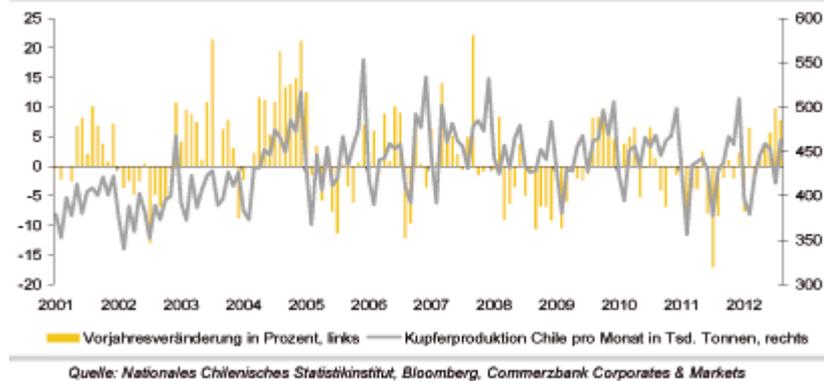
## Industriemetalle

Die Industriemetalle zeigen sich gegenüber den zunehmenden Konjunktursorgen nahezu immun: Der Index der Londoner Metallbörse notiert weiterhin lediglich gut 1% unter seinem Fünf-Monatshoch von Mitte September. Zinn, das sich unter den Industriemetallen seit Mitte Juli mit einem Anstieg um fast 30% am stärksten verteuert hat, klettert heute Morgen sogar auf 22.550 USD je Tonne, den höchsten Stand seit Anfang Mai. Die Angst vor einer Anspannung am Markt nach der Einführung der Exportsteuer in Indonesien wird durch die Meldung verstärkt, dass das staatliche Unternehmen PT Timah, der größte Zinnförderer Indonesiens, seine kleineren unter Lizenz stehenden Minen stärker kontrollieren will. Im Zuge dessen könnte die Förderung fallen, auch wenn PT Timah eine Versorgung aus anderen Minen verspricht. Kupfer kann heute Morgen ebenfalls zulegen, bleibt aber noch hinter seinem Hoch von Mitte September zurück.

In Chile, das ein Drittel der weltweiten Kupferminenproduktion stellt, ist im August die Kupferminenproduktion

um 7,8% gegenüber Vorjahr auf 463 Tsd. Tonnen gestiegen. Das passt zwar zu der Meldung des Kupferverarbeiters Aurubis, derzufolge sich die Verarbeitungsgebühren (TC/RCs) aufgrund des guten Angebots an Kupferkonzentraten auf knapp 70 USD je Tonne bzw. 7 Cents je Pfund erhöht haben. Ein klarer Aufwärtstrend der chilenischen Kupferproduktion ist allerdings nicht auszumachen, da ein Teil des Anstiegs auf die Streiks im Vorjahr zurückzuführen ist.

#### GRAFIK DES TAGES: Anstieg der chilenischen Kupferproduktion vor allem basisbedingt



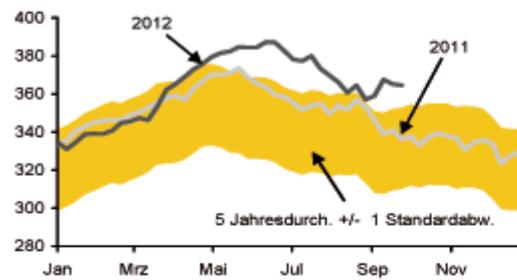
#### Agrarrohstoffe

Die Kakaopreise stehen weiter unter Druck. Mit 2.416 USD je Tonne wurde gestern an der ICE in New York der niedrigste Schlusskurs seit Ende August erreicht. Der Preis an der LIFFE in London schloss sogar auf dem niedrigsten Niveau seit Ende Juli. Maßgeblich hierfür sind verbesserte Ernteaussichten. Im wichtigsten Produzentenland Elfenbeinküste hat gerade die Haupternte begonnen. Diese dürfte einer Reuters-Umfrage zufolge mit 1,04 Mio. Tonnen nur geringfügig schlechter ausfallen als im Vorjahr. Angesichts der Regenarmut war zunächst mit einem deutlich stärkeren Ernterückgang gerechnet worden.

Die Internationale Kakaorganisation geht für das angelaufene Erntejahr 2012/13 von einem erneuten Angebotsdefizit aus und begründet dies mit dem niedrigeren Angebot aus Westafrika, wo 70% des weltweiten Kakaoangebots herkommen. Im gerade zu Ende gegangenen Erntejahr 2011/12 ist die Kakaoernte in Westafrika aufgrund ungünstigerer Witterungsbedingungen deutlich niedriger ausgefallen, was zu einem globalen Marktdefizit von 19 Tsd. Tonnen beitrug. Dem ivoirischen Kaffee- und Kakaorat zufolge wurden in den vergangenen zwölf Monaten 1,476 Mio. Tonnen Kakaobohnen in die Häfen der Elfenbeinküste geliefert. Das waren 2,3% weniger als im Vorjahr. Das globale Angebotsdefizit dürfte trotz der verbesserten Ernteaussichten noch immer größer ausfallen als im letzten Erntejahr. Wir rechnen daher mit einer Erholung der Kakaopreise.

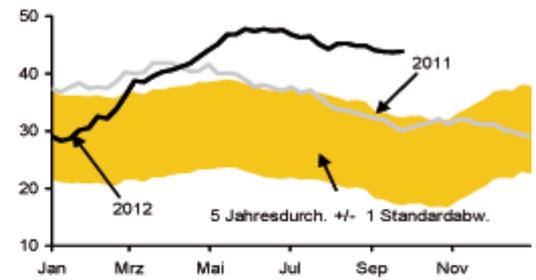
#### DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

**GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel**



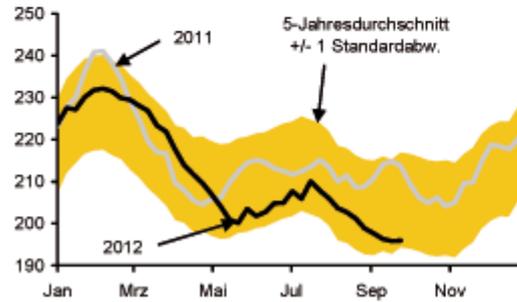
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel**



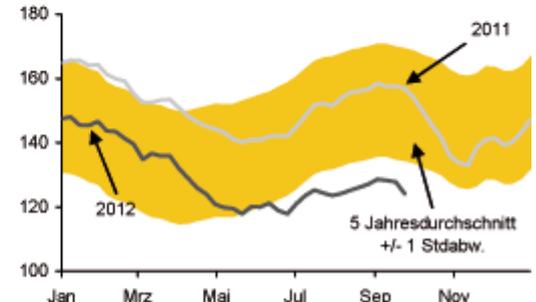
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel**



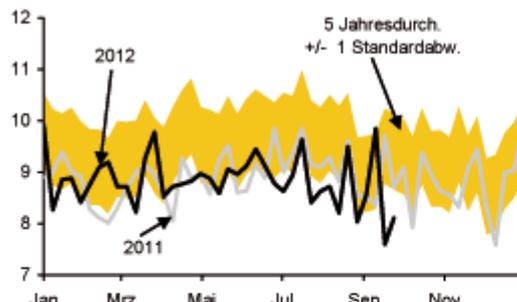
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 4: Destillatelerbestände in Mio. Barrel**



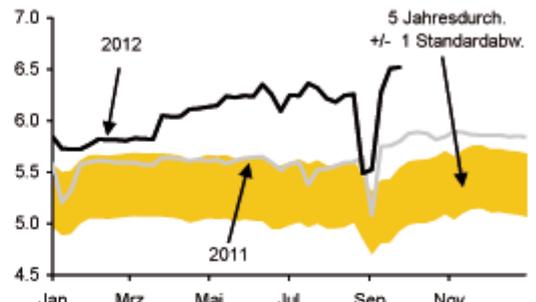
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag**



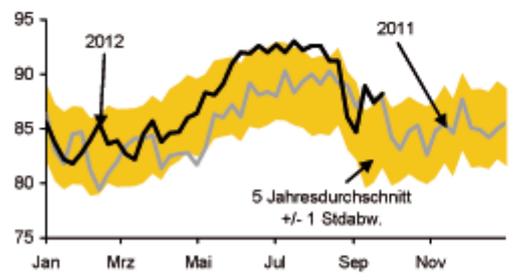
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag**



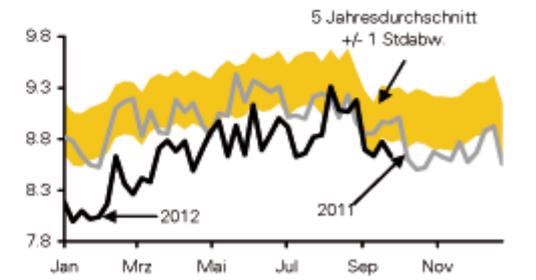
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 7: Raffinerieauslastung in Prozent**



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

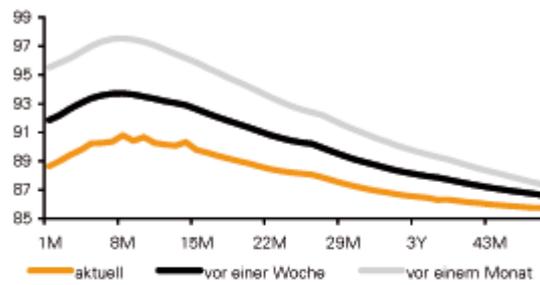
**GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag**



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

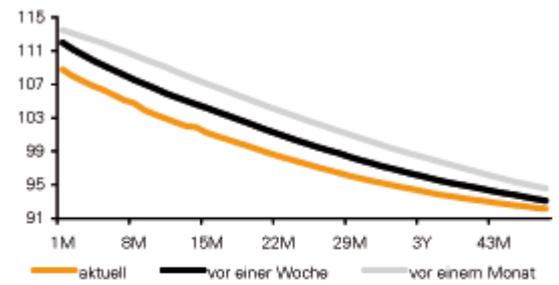
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

**GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



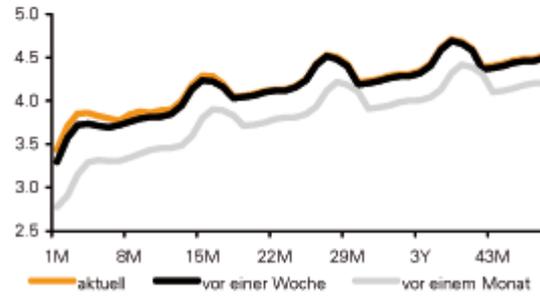
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



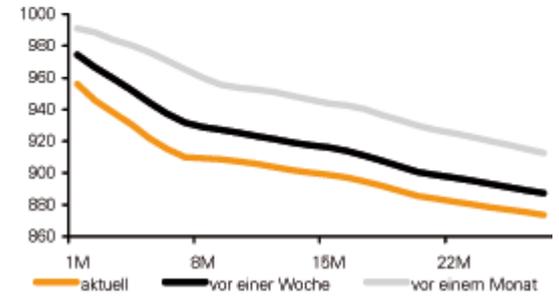
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



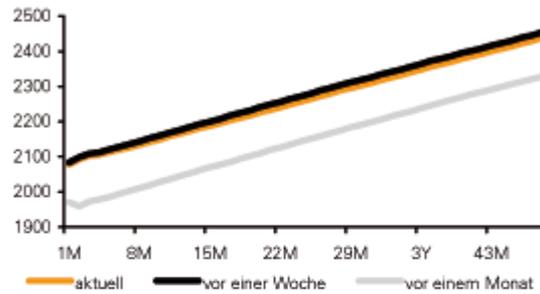
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)**



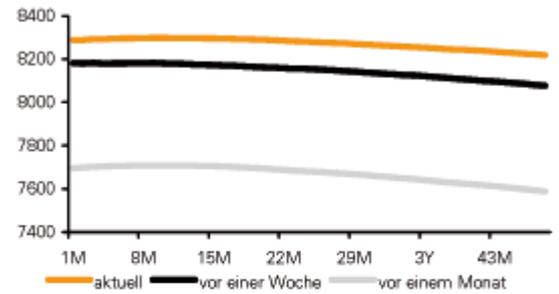
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)**



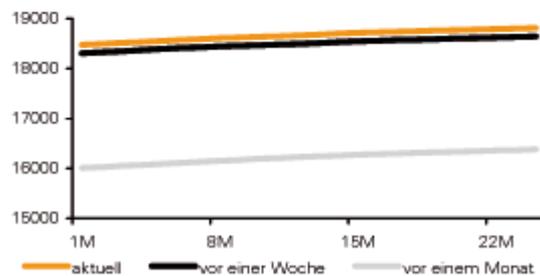
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)**



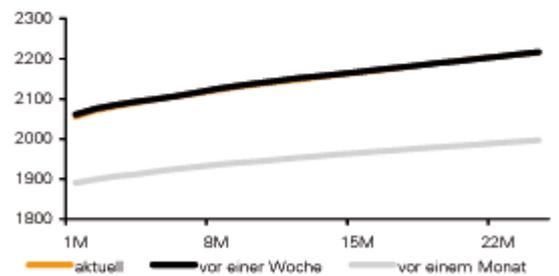
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)**



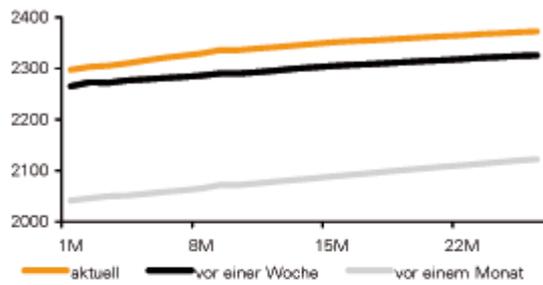
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)**



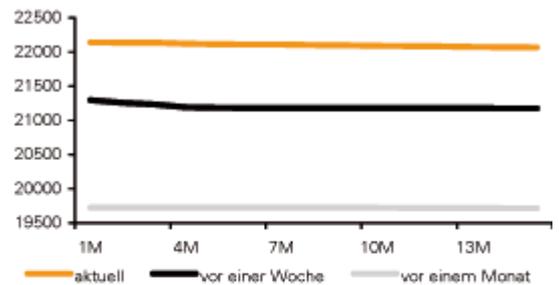
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)**



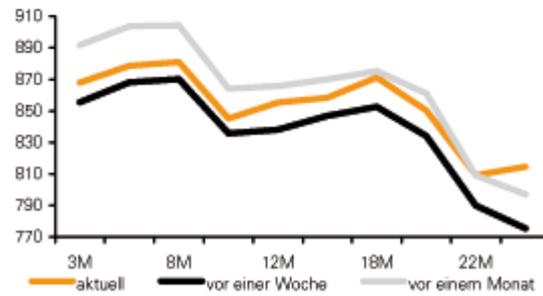
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)**



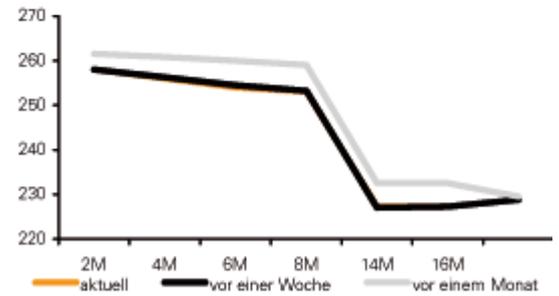
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)**



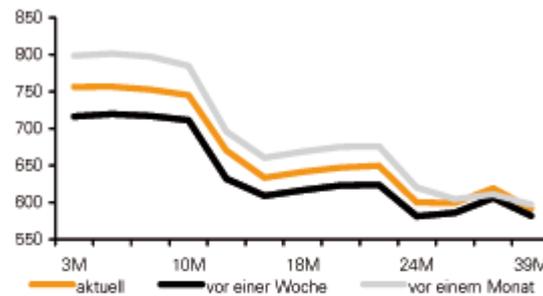
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)**



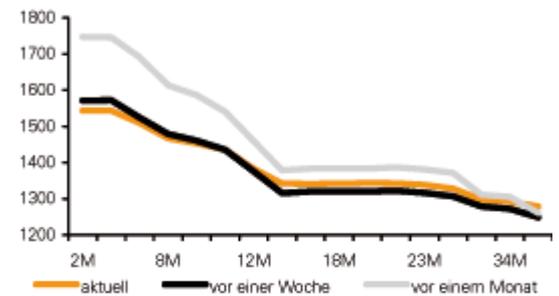
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)**



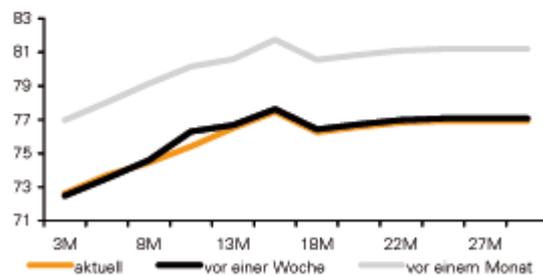
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



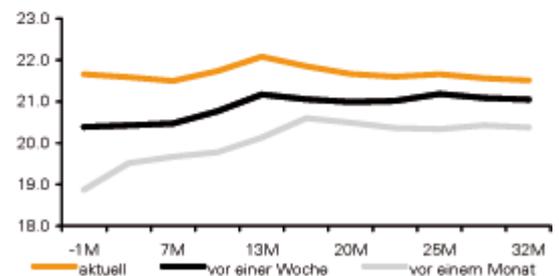
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2012
Brent Blend	108.2	-3.0%	-2.9%	-4.7%	1%
WTI	88.1	-4.1%	-3.5%	-7.0%	-10%
Benzin (95)	1077.5	-1.9%	-0.1%	-5.2%	16%
Gasöl	951.0	-2.3%	-1.9%	-4.1%	4%
Diesel	999.8	-2.8%	-0.1%	-2.9%	6%
Kerosin	1032.8	-2.2%	-0.7%	-5.5%	5%
Erdgas HH	3.40	-3.9%	4.3%	20.5%	15%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	2102.5	-0.2%	-0.2%	8.1%	4%
Kupfer	8290	-0.4%	1.6%	8.8%	9%
Blei	2306	0.3%	1.9%	15.9%	14%
Nickel	18525	0.4%	1.5%	16.7%	-1%
Zinn	22125	-0.7%	4.5%	12.9%	15%
Zink	2085	-0.6%	0.0%	11.1%	13%
Stahl	350	-1.4%	-2.8%	-1.4%	-34%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1778.0	0.2%	0.5%	5.3%	14%
Gold (EUR)	1377.6	0.3%	0.2%	0.2%	14%
Silber	34.6	-0.1%	0.9%	8.1%	26%
Platin	1687.8	0.6%	2.8%	8.1%	21%
Palladium	653.3	0.0%	4.0%	3.0%	1%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen MATIF	258.0	-0.5%	-1.2%	-2.5%	32%
Weizen CBOT	873.0	0.2%	1.5%	-2.3%	33%
Mais	756.8	-0.2%	5.6%	-6.0%	17%
Sojabohnen	1531.8	0.1%	-1.8%	-12.7%	28%
Baumwolle	72.2	-0.5%	0.4%	-5.1%	-22%
Zucker	21.58	0.4%	6.2%	12.0%	-7%
Kaffee Arabica	181.1	-1.4%	6.8%	9.9%	-20%
Kakao	2416	-2.4%	-2.1%	-7.4%	15%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.2905	-0.1%	0.3%	3.1%	0%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	364898	-	-0.1%	0.1%	8%
Benzin	195942	-	0.1%	-2.6%	-8%
Destillate	124059	-	-2.9%	-1.6%	-21%
Ethanol	18808	-	-2.3%	1.7%	8%
Rohöl Cushing	43865	-	0.3%	-2.1%	46%
Erdgas	3576	-	2.3%	8.1%	8%
Gasöl (ARA)	2262	-	-2.1%	-5.5%	-4%
Benzin (ARA)	558	-	-14.2%	-22.3%	3%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	5049100	-0.2%	-0.4%	3.4%	11%
Shanghai	402005	-	1.4%	10.4%	420%
Kupfer LME	223450	-0.3%	1.3%	-0.8%	-53%
COMEX	48933	0.2%	-1.2%	-1.8%	-43%
Shanghai	162547	-	-2.6%	2.3%	66%
Blei LME	259900	-0.8%	-5.2%	-15.6%	-31%
Nickel LME	123522	-0.3%	0.9%	3.1%	27%
Zinn LME	12105	1.2%	-0.4%	4.0%	-42%
Zink LME	997200	0.2%	2.3%	4.8%	22%
Shanghai	301686	-	-0.2%	1.0%	-25%
Stahl LME	52650	0.0%	5.6%	5.1%	0%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	82124	0.2%	0.5%	3.8%	14%
Silver	594734	-0.1%	-0.6%	1.5%	7%
Platin	1521	0.0%	0.0%	5.5%	9%
Palladium	1912	0.0%	-0.5%	-1.6%	-1%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle*

*Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/39574--Deutlicher-Rueckgang-der-Oelpreise-gibt-Raetsel-auf.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).